

Erfahrungsbericht für das PROMOS-Stipendium des DAAD

Ziel: Wellington, Neuseeland
Krankenhaus: Hutt Hospital
Universität: University of Otago Wellington
Zeitraum: 04.05.2015 – 28.06.2015
Studienfach: Humanmedizin (chirurgisches Tertial)

Datum: 22.07.2015

Vorbereitung

Da ich zuvor einen Teil meines PJs in Sydney gemacht habe, wollte ich die Möglichkeit nutzen, auch Neuseeland kennen zu lernen. Nach intensiver Recherche bin ich zu dem Ergebnis gekommen, dass nur Wellington deutsche Studenten aufnimmt. In meinem gewünschten Zeitraum waren nur Plätze im Hutt Hospital frei. Generell findet man Informationen zum „clinical elective“, wie im englischsprachigen Raum das PJ heißt, auf der Website der University of Otago Wellington.

Um sich zu bewerben, ist es notwendig, eine Reihe von Formularen auszufüllen und einige Dokumente zu organisieren. So benötigt man einen „letter of good standing“ vom Dekan sowie eine Bescheinigung über eine gültige Berufshaftpflichtversicherung, die auch im Ausland gültig ist. Meines Erachtens bietet z.B. der Hartmann Bund so eine kostenlos für Studenten an. Bei erfolgreicher Bewerbung fallen noch Studiengebühren an, für ein 8-wöchiges Praktikum ca. NZD \$1000. Anschließend kann das PJ in Neuseeland starten.

Unterkunft

Eine Unterkunft in Wellington zu finden, ist von Deutschland aus leider nicht so einfach. Generell kann ich die Plattform trademe.co.nz empfehlen, quasi ein ebay für Neuseeländer wo auch Wohnungen angeboten werden. Allerdings ist die Website meines Erachtens nur von Australien oder Neuseeland aus zugänglich. Zur Not muss man zunächst ein Hostel buchen und sich dann vor Ort umschauchen. Ich konnte in meine Wohnung noch am Tag der Wohnungsbesichtigung einziehen. Es gibt allerdings auch Studentenwohnheime. Direkt am Hutt Hospital ist die YMCA Pilmuir Accomodation, eine Art Jugendherberge, die jedoch zumindest von außen schrecklich und heruntergekommen aussieht. Da ich jedoch in Wellington leben wollte, kam das nicht für mich in Frage. Generell kann ich es nur empfehlen, in Wellington zu wohnen. Dort spielt sich das Leben und Nachtleben ab, in Lower Hutt gibt es nicht viel. Das Krankenhaus ist vom Bahnhof Wellington innerhalb einer 20

minütigen Zugfahrt und einem kleinen Spaziergang zu erreichen. Wer neben der Arbeit eine schöne Freizeit haben möchte, sollte unbedingt aus Wellington pendeln.

Praktikum

Das Hutt Hospital ist ein mittelgroßes Krankenhaus, in dem es viele Disziplinen und Fachrichtungen sowie die größte plastische Chirurgie Neuseelands gibt. Es ist mit den peripheren Lehrkrankenhäusern der Uni zu vergleichen. Allerdings ist vieles in dem Krankenhaus eher älter, lediglich der OP-Trakt ist sehr neu.

In der Chirurgie hatte ich als „elective student“ verschiedene Aufgaben. Es gibt die „ward“, welches die Station ist. Der Stationsalltag ähnelt dem in Deutschland. Neben Blutabnehmen und üblichen Routinearbeiten, geht man bei der Visite mit und kann auch die Kurven und Akten führen. Außerdem gibt es die „fracture clinic“, welche der Poliklinik entspricht, in der ambulante Patienten gesehen werden und auch die Nachsorge stattfindet. Daneben gibt es die „clinic“, die der Ambulanz und Patientenaufnahme dient. Hier kann man die Patienten aufnehmen, mit ihnen das Anamnesegespräch führen, sie körperlich untersuchen und anschließend dem Arzt präsentieren. Außerdem konnte ich viel in den OP gehen und bei verschiedenen Operationen zusehen und assistieren. Bei den meisten Ärzten durfte ich mit assistieren, nähen und einige kleinere Maßnahmen vornehmen. Zusätzlich gibt es einige Seminare und Teachings für Studenten, die besucht werden dürfen.

Alltag und Freizeit

Wellington ist eine sehr schöne Stadt. Obwohl sie die Hauptstadt Neuseelands ist, ist sie klein und überschaubar. Alles ist fußläufig gut zu erreichen. Es gibt viele Bars und auch einige Möglichkeiten, abends auszugehen. Das Kulturangebot ist gut, es gibt Theater und eine Oper. Besonders hervorzuheben sind die Kinos in Wellington, welche sehr gut sind und häufig eher einem Theater gleichen. Da sowohl Peter Jackson als auch James Cameron in Wellington wohnen, ist dies nicht so erstaunlich. Am schönsten ist das Embassy Theatre, in dem auch Herr der Ringe uraufgeführt wurde. Außerdem gibt es ein paar sehr schöne und interessante Museen.

Natürlich ist das spektakulärste die Natur Neuseelands. Da Neuseeland relativ klein ist, lässt sich vieles an Wochenendtrips erkunden. Beeindruckend ist auch die Südinsel, für die man sich ein paar Tage mehr Zeit nehmen sollte.

Fazit

Wellington ist eine sehr schöne kleine Stadt, „the coolest little capital in the world“, wie es heißt. Wer in Neuseeland ist, sollte aber vor allem die Natur genießen. Es gibt viele tolle Wanderungen. Die Arbeit ist eher entspannt, aber man hat selbst in der Hand, was man alles sehen und lernen möchte. Ich kann Wellington und Neuseeland daher auf jeden Fall empfehlen.